Pfarrei
Heilige Familie

Pastoraler Raum
Siegen – Freudenberg
www.pr-si-fr.de

Aus dem Gemeindeleben

Beilage zu den Pfarrnachrichten des PR Siegen-Freudenberg

Bild: Christian Schmitt

Februar / März
2024

Das Seelsorgeteam

Pfarrer Karl-Hans Köhle ☎ 0271 880 63 0
k.h.koehle@pr-si-fr.de

Pastor Dr. Janusz Misiewicz ☎ 0271 2 38 46 67
j.misiewicz@pr-si-fr.de

Pater Ruben Pinheiro OCarm ☎ 02734 2 70 80 10
e.r.pinheiro@pr-si-fr.de

Pater Antony Padamattummal OCarm ☎ 02734 2 70 80 11
a.padamattummal@pr-si-fr.de

Diakon Matthias Bauer ☎ 0177 7 20 27 17
m.bauer@pr-si-fr.de

Gem. Ref. / Krankenhausseelsorge
Constanze Dette-Habscheid ☎ 0163 7 39 77 41
c.habscheid@pr-si-fr.de

Gem. Ref. / Trauerpastoral
Irmtrud von Plettenberg ☎ 0271 77 00 62 33
i.v.plettenberg@pr-si-fr.de

Gem. Ref. / Taufpastoral
Alexandra Podstawa, ofs ☎ 0163 8 04 94 16
a.podstawa@pr-si-fr.de

Krankenbereitschaft ☎ 0171 6 25 40 16

Gemeindehäuser

St. Joseph, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen
Vermietung: FrauTosic ☎ 0176 37 34 00 12
Hausmeister: Rainer Schlabach ☎ 0271 7 75 31 82

St. Marien, Geisweid, Hans-Böckler-Platz 12, 57078 Siegen
Reimund Ditsche
Kontakt über Pfarrbüro

Hl. Kreuz, Weidenau, Im Kalten Born 1, 57076 Siegen
Kontakt über Pfarrbüro ☎ 0178 9 11 37 19

St. Marien, Freudenberg,
Friedenshortstraße 15 a, 57258 Freudenberg

Pfarrgemeinderat Hl. Familie

1. Vorsitzende: Annette Schöttler, a.schoettler@pr-si-fr.de
2. Vorsitzende: Marie-Christine Ungruh

Kirchenvorstand Hl. Familie

Geschäftsführender Vorsitzender: Peter Ditsche ☎

Kolumbarium

Verwaltung: Monika Werthebach ☎ 0271 77 00 82 44
verwaltung.kolumbarium@pr-si-fr.de

Morgenstr. 2
57076 Siegen

Öffnungszeiten Kolumbarium:

Sonntags: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Werktags: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstags: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.kolumbariumskirche-siegen.de

Herausgeber: **Pfarrei Heilige Familie, Siegen-Freudenberg**
Redaktion: Johannes Jordaan, Christian Marino, Birgitta Utter
E-Mail: pfarrnachrichten-heilige-familie@pr-si-fr.de
Auflagenhöhe: 500 Stück
Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

SCAN ME

Bitte beachten Sie: nicht immer stimmen die Beiträge in den PN mit der Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion überein. Im Interesse der Meinungsvielfalt und um inhaltliche Auseinandersetzungen anzuregen, wird auf eine „Zensur“ jedoch weitgehend verzichtet. - Kürzungen aus redaktionellen Gründen bleiben aber vorbehalten.

Abgabe kostenlos, - eine freiwillige Spende zur Deckung der Kosten wird erbeten. – Danke!

Redaktionsschluss für die April und Mai Ausgabe **13.03.2024**

Wer nicht mitkommt, den holt Gott ab

Ostern ist ein Fest in Bewegung. Ich meine nicht die vollen Autobahnen; Menschen auf dem Weg in den Kurzurlaub oder zu Verwandten. Ich meine auch nicht die Kinder, die am Ostermorgen durch Gärten und Wohnungen flitzen auf der Suche nach Ostereiern. Ostern selbst ist ein Fest in Bewegung: Die Frauen gehen am Ostermorgen zum Grab. Nachdem sie das geöffnete Grab entdeckt und Maria Magdalena den auferstandenen Jesus gesehen hat, laufen sie zu den Jüngern zurück. Bringen damit neue Bewegung in Gang: Petrus und Johannes liefern sich quasi einen Wettlauf zum Grab. Und dann sind da noch die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus – und Jesus geht mit. Nachdem sie ihn beim Brotbrechen erkannt haben, kehren sie sofort nach Jerusalem zurück. Ostern – ein ständiges Hin und Her, das sich ein wenig in den Osterspaziergängen und in den Ostermärschen der Friedensbewegung erhalten hat.

Aufbruch – Durchbruch – Bewegung: das steht auch über dem jüdischen Pessachfest, das Jesus vor seinem Tod gefeiert hat und das in enger inhaltlicher Verbindung zum christlichen Osterfest steht. Gott befreit aus der Sklaverei, Gott rettet vor den Verfolgern am Roten Meer, Gott führt durch die Wüste(n) des Lebens: Was die große Befreiungsgeschichte des jüdischen Glaubens auszeichnet, kann mir auch ein Schlüssel sein für ein Verständnis von Ostern. Der auferstandene Gott befreit aus der Sklaverei – meiner Ängste, meinem Gefühl, nichts wert zu sein, meiner Schuld, meiner Grenzen. Der auferstandene Gott rettet aus mancherlei Gefahren und er ist an meiner Seite in den Wüstenzeiten von Krankheit, Einsamkeit, Trauer, Scham. Der auferstandene Gott bringt mich in Bewegung, hilft auszubrechen aus dem, was mich gefangen hält und durchzubrechen in eine neue Wirklichkeit seiner Liebe, im österlichen Licht. Zu glauben heißt, voranzugehen. Voranzugehen im Leben mit Gott und mit den Menschen.

Ostern ist in der Tat ein Fest, das uns bis heute in Bewegung hält. Vor allem in geistiger Bewegung. Das ist oftmals anstrengende Bewegung. Ostern hat den Menschen vor fast 2.000 Jahren gedanklich viel abverlangt und verlangt uns viel ab. Der gesunde Menschenverstand sagt: Was tot ist, bleibt tot. Wir erfahren Leid und Tod im eigenen Leben. Wir sehen die Abscheulichkeiten in der Welt. Da kann es schwerfallen, an Ostern zu glauben. Es gibt vieles, um müde zu werden an der Welt. Doch an Ostern geht Gott den Müden, den Ängstlichen, den Zweifelnden nach und gibt sich zu erkennen. Der Maria Magdalena, die blind vor Trauer war. Den Jüngern, die nach Emmaus flüchteten. Den Aposteln am See von Tiberias, die in ihren Alltag zurückgekehrt waren. Christus lässt sich vom zweifelnden Thomas berühren. Ostern schließt niemanden aus, und wer nicht mitkommt, den holt Gott ab. In die Hoffnung, in die Freude. Vor 2.000 Jahren und heute. Sie, mich, uns alle.

Michael Tillmann

Kleine und doch große Kammermusik von Rossini

Am Sonntag, 19. November 2023, präsentierte der Siegener Kammerchor Weidenau in der Pfarrkirche St. Joseph die nicht sehr oft aufgeführte „Petite Messe Solennelle“ (Kleine feierliche Messe). Gioachino Rossini, seines Zeichens Opernkomponist und bedeutendster Ausstatter der Operngattung Belcanto, hatte 34 Jahre nach Fertigstellung seiner letzten Oper „Guillaume Tell“ im Jahre 1863 doch noch das Bedürfnis, eine sakrale Musik zu schreiben. Da kam ihm der Auftrag von Comte Alexis Pillet-Will und dessen Gattin Louise gerade recht. Die beiden wünschten sich eine Musik für die Einweihung ihrer Privatkapelle, die so „petite“ war, dass kein großes Orchester Platz darin fand. Zwei Klaviere und ein Harmonium mussten reichen für die „Petite Messe Solennelle“, die Rossini, mittlerweile 71 Jahre alt, ironisch als „letzte Todsünde seines Alters“ bezeichnete, was wiederum ein Fingerzeig auf seine 13-bändige Sammlung kleinerer geistlicher Werke war: die „Péchés de vieillesse“, die Sünden des Alters.
Auch dass Männer und Frauen gemeinsam in einem Kirchenchor auftraten, war damals ein Novum. Bei der Uraufführung waren es nur zwölf: Männer, Frauen und – Kastraten.
Das Werk besteht aus den in einer musikalischen Messe üblichen Sätzen Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei, ergänzt durch ein Klaviersolo („Offertorium“) und ein von der Sopransolistin gesungenes „O salutaris hostia“ und bietet auf knappem Raum alles, was eine Messe ausmacht. Die Handschrift eines Opernstars ist in dem sakralen Werk eindeutig zu erkennen, und sowohl der Chor als auch die Solisten und Instrumentalisten hatten Freude an der heiteren, schwungvollen und spannenden Musik. Rossini spaziert in seinem Werk freudig durch die Tonarten, was den Mittelstimmen hohe Konzentration und gutes Aufeinanderhören abverlangt. Die höchsten Sopran-Lagen sind gut zu bewältigen, und die Partitur singt sich – wie Sänger gerne sagen – butterweich. Natürlich mit italienischer Aussprache des lateinischen Textes! Der bestens vorbereitete Kammerchor Weidenau sang die langen Kantilenen im Kyrie mit intensiven dynamischen Schattierungen. Die Schlussfugen im Gloria und im Credo wurden mit Leichtigkeit und Transparenz vorgetragen. Inniglich flehend im Piano bis zum Fortissimo würde die eindringliche Bitte um Frieden am Ende des Agnus Dei vom Chor interpretiert.
Rossini erfand sogar eine eigene Tempoanweisung für sein „Credo“, nämlich „Allegro cristiano“. Ob er das ernst meinte? Wer weiß es, denn auch seine ironische Widmung „Lieber Gott. Hier ist sie, die arme kleine Messe. (…) Ich bin für die Opera Buffa geboren, das weißt du wohl! Ein bisschen

Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.“ lässt Raum für Interpretationen. Auch die „Petite Messe“ kann man als feine Ironie verstehen, dauert sie doch fast 90 Minuten und verspottet quasi die damals angesagte Üppigkeit in der Musik.
Feierlich wurde es auch, als Dr. Christoph Sobanski das etwas strengere, Johann Sebastian Bach verehrende „Offertorium“ auf dem Steinway-Flügel intonierte, ein Erbstück des 2010 verstorbenen Siegener Universitätsprofessors und Orgel-Experten Dr. Hermann J. Busch. Das Offertorium würde auch auf einer Orgel wunderbar klingen! Rossini studierte das Werk von Bach, er hatte sogar ein Abo der Bach-Gesamtausgabe und freute sich unbändig auf jede neue Lieferung.

Zum Gelingen des Konzerts trugen vier bewährte Solisten bei. Eine schöne Geste, als Sopranistin Andrea Artmann und Altistin Susanne Kelling einander zunickten, bevor sie ihr Duett begannen. Der Tenor Gustavo Martín Sánchez überzeugte mit einem Timbre, das zwischen Oper und Kirchenmusik changierte. Der Bassist Mathias Tönges wusste seine sonore Stimme wirkungsvoll einzusetzen. Akzente setzte Maik Hester mit seinem Akkordeon, das dem Klang eines Harmoniums sehr nahekommt, im Duett mit dem Klavier und dem dann einsetzenden Chor. Das Kirchenschiff in St. Joseph ist gekennzeichnet durch einen langen Nachhall – Fluch und Segen zugleich. So musste Dekanatskirchenmusikerin Helga Maria Lange das Tempo der Messgesänge um der Textverständlichkeit und des Klanges willen anpassen, was der Chor unter ihrem engagierten Dirigat souverän meisterte.

Manche Zuhörer lauschten mit geschlossenen Augen den Melodien, die wie ein neugieriger Ohrwurm durch den Quintenzirkel mäanderten. Unerwartete Wendungen und in diesem Genre nicht oft zu hörende Akkordeon-Klänge zeichnen diese Messe aus, was die Zuhörer mit Aufmerksamkeit belohnten. Durch den ständigen Wechsel von Chor- und Solopassagen kam keine Langeweile auf. So vergingen die anderthalb Stunden des Konzerts wie im Flug, und langer Applaus im Stehen wurde den Musikanten zuteil.

Johanna Schirmacher

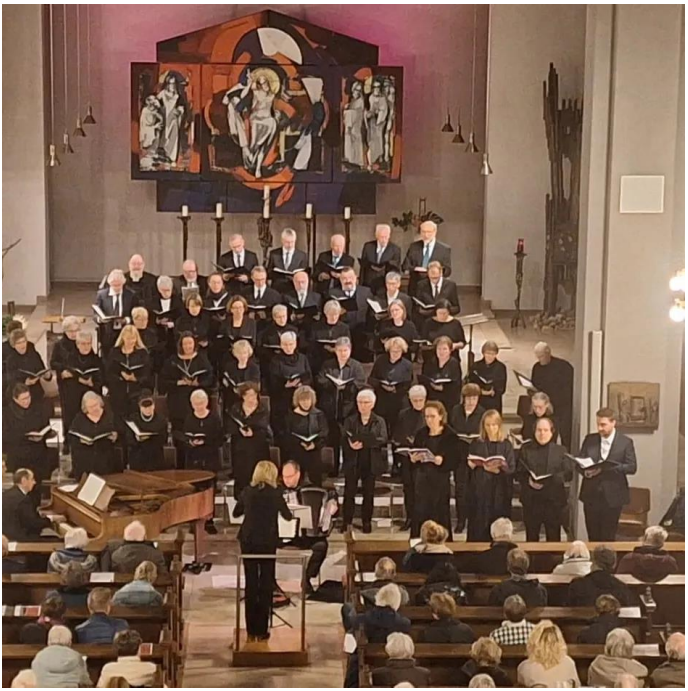
Kammerchor Weidenau: Das Jahr 2023 im Rückblick

Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz – es gibt wohl keine Szene und keine Worte, die über gut 2000 Jahre hinweg die Welt und ihr soziales Gefüge so stark verändert haben. Sie beschreiben die Szene, in der der gekreuzigte Jesus seinen Lieblingsjünger seiner Mutter anvertraut, einem Verbrecher Gnade erweist, mit seinem Schicksal hadert, seinen Geist aushaucht und schließlich stirbt. Aus dieser Passion und der Auferstehung drei Tage später erwuchs das Christentum, die größte Weltreligion mit mehr als zwei Milliarden Gläubigen. Nicht überraschend also, dass zahlreiche Komponisten durch die Jahrhunderte hinweg das Geschehen vertonten, darunter die wohl bekannteste „Matthäuspassion“ von J. S. Bach.
Dekanatskirchenmusikerin Helga Maria Lange wählte für unser Passionskonzert die selten aufgeführte Passionskantate „Die letzten Worte Jesu am Kreuz“ von Robert Führer und “Les Sept Paroles du Christ“ („Die sieben Worte Christi“) von Théodore Dubois aus.
Als Solisten wirkten Antje Bischof (Sopran), Thomas Iwe (Tenor), Joel Urch (Bariton) und Alexander Wiegmann (Orgel) mit. Begleitet wurden wir von der Camerata Instrumentale Siegen.
Nach monatelanger Renovierung der St. Joseph-Kirche konnten wir pünktlich zum Patronatsfest am 19. März wieder in „unserer“ Kirche musizieren.
Dubois und Führer, beide Komponisten aus dem 19. Jahrhundert, führten komplett unterschiedliche Leben.
Nach einem zunächst erfolgreichen Leben des böhmischen Kirchenmusikers und Organisten am Veitsdom in Prag geriet Robert Führer auf die schiefe Bahn, wurde straffällig und starb verarmt. In seiner Zeit als Wanderkomponist in Süddeutschland und Österreich schuf er auch die Passionskantate.
Der Franzose Dubois führte hingegen ein artigeres Leben als angesehener Organist und Chordirigent in Paris.

Die Komposition des böhmischen Zeitgenossen Mendelssohns Robert Führer ist von gesanglicher Schlichtheit. Mit klangvollen, leuchtenden Chorsätzen umrahmten wir die Worte Jesu und seiner Mutter, begleitet durch die mit Flöte, Oboe, Klarinette und zwei Schlagzeuger ergänzte Camerata Instrumentale Siegen Antje Bischofs heller Sopran, und die lyrische und zugleich kraftvolle Stimme von Joel Urch ließen das schreckliche Geschehen am Kreuz lebendig werden. Der Bariton war kurzfristig eingesprungen und sang mit nur einer kurzen Verständigungsprobe.
Dubois´ „Les sept paroles du Christ“ ist ein spätromantisches Werk.
Nachdem das bewegende Oratorium nach seiner Uraufführung im Jahr 1878 fast 100 Jahre lang jährlich an Karfreitag in La Madeleine in Paris aufgeführt wurde, wurde es in einer deutschen Fassung auch hier bekannt.
Unser zahlreich erschienenes Publikum erlebte effektvolle Musik: Da gab es die ausdrucksstarken ariosen Betrachtungen und zu Arien erweiterten Ausrufe Jesu von Sopran (Antje Bischof) und Tenor (Thomas Iwe). Und es gab die aufbrausenden Stellen, in denen der Kammerchor in opernhafter Manier das Volk vertrat: „Kreuzige ihn!“ und „Sein Blut komme über uns“ ließen Gänsehautmomente entstehen. Besonders beeindruckend war der Moment des Innehaltens („Es ist vollbracht“) und der vom Orchester daraufhin dargestellte Aufruhr des Himmels: Blitze und Donner (Pauken, Trommel und Becken) durchdröhnten den halligen Kirchenraum.

Am 18. Juni 2023 wurde rund um St. Joseph gefeiert: Das Pfarrfest der Pfarrei Heilige Familie fand statt – und ab 18 Uhr das Sommerkonzert des Kammerchors in der Kirche.
Flugs wurde mit dem Festausschuss geklärt, ob der Chor und die Konzertbesucher trotz des Pfarrfestes hinter der Kirche parken können (Wo steht der Menschenkicker?) und wie ein „lärmender Pfarrfestabbau“ während des Konzertes verhindert werden kann. Dann stand unserem Konzert nichts mehr im Wege.
Dieses Mal stand kein einzelnes größeres Werk auf dem Programm. Stattdessen hörte unser Publikum vier Kantaten, zwei Duette und zwei Orgelstücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Dieterich Buxtehude.
Es würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen, jede Kantate und jedes Duett näher zu beschreiben, auch wenn sie es verdient hätten. Die Hauptwerke waren zwei kunstvolle Kantaten des romantischen Komponisten Mendelssohn-Bartholdy („Wer nur den lieben Gott lässt walten“, „Wir glauben all an einen Gott“) und zwei bekannte Kantaten des Barockkom-

ponisten Dietrich Buxtehude („Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken“ und „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“),
Die beiden Duette (Duett aus dem „Lobgesang“ op. 52: „Ich harrete des Herrn“ und „Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringt“ aus Psalm 95 op. 46, beide von F. Mendelssohn-Bartholdy) musizierten die Solistinnen Manuela Meyer (Sopran) und ihre frühere Gesangslehrerin Isabel Lippitz (Mezzosopran).



Den Chor begleiteten unser vielfach bewährtes „Stammorchester“, die Camerata instrumentale Siegen, und Thomas Grütz am Continuo. Zwischen den Chorstücken spielte Helga Maria Lange zwei Orgelstücke: Das Praeludium in D-Dur, BuxWV 139 von Buxtehude und die Orgelsonate in d-Moll von Mendelssohn-Bartholdy.

Im November konnten wir endlich das Konzert geben, dessen Aufführung sich am längsten herausgezögert hat. Bereits im ersten Corona-Jahr 2019 mussten wir – nur wenige Tage vor dem Konzert – die Aufführung der „Petite Messe solennelle“ von Gioachino Rossini wegen des Lockdowns absagen. Was für eine Enttäuschung! Erst im November 2023 konnten wir es nachholen.
Es war ein ungewöhnliches Konzert für uns: Kein Orchester, keine Orgelbegleitung, stattdessen nur zwei Instrumente: Klavier (Flügel) und Akkordeon. Der Flügel, den uns freundlicherweise unser Chormitglied Sybille Schwantag geliehen hatte, musste mit allerlei Aufwand in die Kirche transportiert werden.

Christoph Sobanski (Flügel) und Maik Hester (Akkordeon) ließen ihre Finger derart kunstvoll und schnell über die Tasten fliegen, dass wir ganz fasziniert waren. Auch unsere Solisten Andrea Artmann (Sopran), Susanne Kelling (Alt), Gustavo Martín Sánchez (Tenor) und Mathias Tönges (Bass) sangen meisterhaft, ihre Stimmen harmonierten so gut miteinander, dass es schon in der Generalprobe ein Genuss war, ihnen zuzuhören.

Ein paar Wochen später wurde es weihnachtlich für den Kammerchor Weidenau und die Gruppe NGL: Unser schon traditionelles „Offenes Weihnachtssingen“ lockte – wie jedes Jahr – die meisten Menschen in unsere Kirche.
Wie seit ein paar Jahren haben wir auch in 2023 die Einnahmen des Konzertes gespendet: Der Sozialdienst katholischer Frauen Siegen e.V. hat sich sehr über die Spenden für sein neues Projekt „PERSPEKTIVE SkF-WOHNEN“ gefreut.
Ziel dieses Projektes ist die Unterstützung von Eltern, denen die Herausnahme ihrer Kinder aus der Familie droht, weil sie Probleme mit der Bewältigung der alltäglichen Erziehungsarbeit haben. Der SkF bietet ihnen für eine gewisse Zeit ein sozialpädagogisch begleitetes Wohnen an.

Außerdem gestaltete der Kammerchor Weidenau die Gottesdienste am Karfreitag, zum 130. Kirchweihfest und am 2. Weihnachtstag musikalisch mit.

Zum Schluss möchten wir „Danke“ sagen: Der Pfarrei Heilige Familie und unserem Dechant Karl-Hans Köhle, den Mitgliedern des Förderkreises Kirchenmusik in St. Joseph e.V., dem Erzbistum Paderborn und der Stadt Siegen für die finanzielle Förderung und den vielen Menschen, die auf unterschiedlichste Weise den Kammerchor Weidenau im vergangenen Jahr unterstützt haben. Danke!

Tanja Wagener

Jubiläumskonzert 100 Jahre Kirchenchor Freudenberg

Im Jahr 1924 kam es unter den Katholiken in Freudenberg zur Neugründung eines Kirchenchores, von nun an als gemischter Chor, nachdem vorher bereits ein reiner Männerchor unter den katholischen Christen existierte. Das Jubiläumsjahr 2024 eröffnete der Kirchenchor nun mit einem tollen Jubiläumskonzert in der Freudenberger Kirche. Am Gesang erfreuten sich nicht nur Bürgermeisterin Nicole Reschke, Dekanatskirchenmusikerin Helga Maria Lange, Gemeindereferentin Constanze Dette-Habscheid und Pfarrer Karl-Hans Köhle, sondern auch zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer. Als Gastchor war der MGV Sangeslust Birken-Honigsessen mit einigen musikalischen Beiträgen dabei. Außerdem konnte Chorsprecher Martin Buchen die Instrumentalisten Theresa Schäfer, Josef Löcherbach und Karl-Josef Klein begrüßen. Nach dem festlichen Konzert klang der Abend gemütlich im Pfarrheim aus. Für alle Interessierten: Chorproben sind dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Benefizkonzert zugunsten einer Schule in Manponteng, Ghana/ Westafrika

Am 2. Adventssonntag gastierte die Gruppe „Yazzmine“ aus Wittgenstein in der St. Marien-Kirche in Geisweid mit ihrem anspruchsvollen vorweihnachtlichen Programm. 70 Besucher kamen zu diesem Konzert, ohne genau zu wissen, was da eigentlich auf sie zukommt, bzw. was da geboten wird. Der erste Eindruck war die illuminierte Kirche. So hat man sie nur ganz selten gesehen. Zum Auftakt spielte die Gruppe das bekannte Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“. So mancher wird schon hier gedacht ha-

ben: Irgendwie kommt mir das Lied bekannt vor, aber so habe ich das noch nicht gehört. Anschließend begrüßte Dominik Kubietziel die Besucher und die Musikgruppe und wünschte allen Beteiligten viel Freude an diesem Abend.
Hier einige Stimmen aus dem Publikum:

> *Uns hat das Konzert sehr gut gefallen. Die Beleuchtung hat mir beim Reinkommen direkt ein Wow entlockt. Die Mischung zwischen klassischen Weihnachtsstücken und fetzigen Klängen war super. Gerne mehr davon!*
>
> *…danke, dass Sie dieses wunderbare Konzert arrangiert haben. Die Musik und die Beleuchtung waren adventlich stimmungsvoll, und die Texte vom Glauben getragene Friedensverkündigung. Danke auch den Musikern für ihren großen Beitrag für den guten Zweck durch Ihren Verzicht auf die wohlverdienten Gagen.*
>
> *Es passte alles, die Musik, die Musiker, der Gesang, die Farben in der Kirche … Es war eine wunderbare Atmosphäre - ich/wir haben es sehr genossen!*
>
> *Es war einfach wunderschön gestern Abend. Kurzum Seelenbalsam für mich!*
>
> *St. Marien in Farbe und neuen Klängen! Auf dem Heimweg ging mir ein Licht auf, für wen das Benefizkonzert war!! Katharina und ihr Mann setzen sich seit Jahren für die Schule in Manponteng ein und ich freue mich, dass Yazzmine für sie gespielt haben!*
>
> *Ein tolles Konzert. Mit der Beleuchtung absolut gelungen. Ich hoffe wir haben jetzt öfter solche Konzerte.*

Nicht besser kann man beschreiben, was dieses Konzert – die Musik im Zusammenspiel mit dem neuen Licht - in verschiedenen Menschen bewegt hat. Neben einem großartigen Applaus war auch die Spendenbereitschaft großartig. Über 1.000 € spendeten die Zuhörer für die Schule in Manponteng, damit dort Kindern und Jugendlichen mit einer guten Schulbildung eine sinnvolle Lebensperspektive eröffnet wird.

Weltgebetstagvorbereitung in Heilig Kreuz

Anlässlich des bevorstehenden Weltgebetstags der Frauen findet am 08.02., 20.00 Uhr im Café der EFG in der Engsbachstraße ein Vorbereitungstreffen statt.
Es dient der Absprache von Texten und Organisation.

Marianne Bürger

Osterkerzen-Verkauf in St. Joseph

Auch in diesem Jahr werden wieder selbst angefertigte Osterkerzen zum Kauf angeboten. Durch den Anstieg der Materialkosten beträgt der Preis 7,00 € pro Kerze.
Verkaufstermine sind jeweils vor und nach dem Gottesdienst am Sonntag, 03. und 10. März, bei Restbestand auch noch am 17. März.
Wir hoffen, so den Wünschen gerecht zu werden, und danken im Voraus für die Unterstützung.
Der Reinerlös kommt auch diesmal einem aktuellen sozialen Projekt zugute. Das soll in diesem Jahr „Die Tafel“ in Siegen sein.

Gemeindepartnerschaften beleben

Im Rahmen der Auslosung beim Lichtmessempfang 2023 wurden die St. Marien-Gemeinde in Geisweid und die St. Lukas-Gemeinde vom Fischba-

cherberg (Pfarrei Christkönig) einander zugeordnet. Eine Delegation aus St. Lukas hat jetzt der Gemeinde im Wenscht einen Besuch abgestattet und am Familiengottesdienst teilgenommen. Dabei wurde sie herzlich begrüßt.

Die weiteren Auslosungen vom Februar dieses Jahres ergaben folgende Gemeindepartnerschaften:

St. Liborius Niederschelden und Heilig Kreuz Weidenau
St. Michael Siegen und St. Peter und Paul Siegen
St. Marien Freudenberg und St. Marien Siegen-Oberstadt
Heilig Geist Seelbach und St. Joseph Weidenau
St. Bonifatius Kaan-Marienborn und St. Marien Eiserfeld

Der Pastoralverbundsrat ruft die Gemeinden auf, aufeinander zuzugehen und Kontakte zu knüpfen.

Im Jahr 2024 findet der Lichtmessempfang am Freitag, 2. Februar, statt. Die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände, die Gemeindeteams und alle Interessierten sind eingeladen.
Vorgestellt wird der Entwurf der Pastoralvereinbarung.

Der heilige Nikolaus zu Besuch in Heilig Kreuz

Auf seiner Reise zu den Kindern machte der heilige Bischof Nikolaus im Advent auch Station in der Weidenauer Heilig Kreuz Kirche. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Heilig Kreuz hatte Familien dazu eingeladen.
Bevor der Nikolaus kam, hielt Christian Ley eine Andacht ab und erzählte die Geschichte des Bischofs aus Myra. An der Orgel sorgte Hans Werner Schnurr für den musikalischen Rahmen. Für die Kinder gab es Weckmänner, die der Nikolaus mitgebracht hatte.

Nach dem Ereignis in der Kirche lud die KAB die Familien noch ins benachbarte Gemeindehaus zum Kaffeetrinken ein.

Caritas-Konferenzen Deutschlands

Caritas Hl. Kreuz

Am 04. Dezember des letzten Jahres haben wir für unsere Senioren eine Adventsfeier gemacht. Leider wurde durch den Wetterbericht Eis angesagt! Das war für viele unserer sonst immer anwesenden Seniorinnen eine Herausforderung. Und trotzdem: knapp 20 Personen waren dabei. Nach dem Gottesdienst, den Dechant Köhle mit uns gefeiert hat, und er blieb auch noch nachher bei der Gruppe, gab es im adventlich besonders schön geschmückten Pfarrheim ein Kaffeetrinken mit der heiß geliebten Himmelstorte.

Im Anschluss daran haben die Seniorinnen über persönliche Adventserinnerungen gesprochen. Es ist immer wieder interessant zu hören, wie unterschiedliche Erfahrungen in der Kindheit zur Advents- und Weihnachtszeit gemacht worden sind. Dann kam eine Geschichte über das „verlorene Jesuskind“. Es verschwand immer wieder für kurze Zeit aus der Krippe in der Kirche. Es gab Irritationen in der Gemeinde. Was war passiert? Ein kleines Mädchen holte immer wieder einmal das Jesuskind, brachte es zu seiner Großmutter, die nicht mehr zur Kirche gehen konnte. Das war eine große Freude für die bettlägerige Oma. Und das Jesuskind wurde doch immer wieder auch zur Kirche zurückgebracht.

Unsere Gäste bekamen als Geschenk selbstgemachte Marmelade, jedes Glas unterschiedlich verpackt, wunderschön anzusehen und sehr liebevoll gemacht. Eine große Freude bei allen! Es war ein schöner

Nachmittag. Herzlichen Dank an unsere Caritasgruppe, die an dieser Arbeit auch ihre Freude hat.
Unsere nächste Caritas-Konferenz wird es am Montag, 19. Februar, 09.30 Uhr im Gemeindehaus Heilig Kreuz geben.

Seniorenveranstaltung im Februar
Unseren Seniorennachmittag feiern wir am Montag, 26. Februar 2024. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 14.30 Uhr. Nach einem gemütlichen und erzählreichen Kaffeetrinken wird Herr Zeumer über den nächsten Solidaritätsmarsch berichten, der dieses Jahr am 17. März in St. Marien Freudenberg stattfindet – und das zum 27. Mal. Er wird von den Anfängen vor über 50 Jahren erzählen und wie sich diese Aktion immer weiterentwickelt hat. Auch von den aktuellen Projekten wird berichtet.
Wie immer sind Gäste herzlich willkommen.

Termine für das erste Halbjahr 2024

Monat	Konferenz	Seniorennachmittag
Febr.	19.02.2024	26.02.2024
März	18.03.2024	25.03.2024
April	22.04.2024	29.04.2025
Mai	13.05.2024	27.05.2024
Juni	17.06.2024	24.06.2024

Die Konferenzsitzungen beginnen in der Regel um 09.30 Uhr und finden im Gemeindehaus Heilig Kreuz statt. Die Seniorennachmittag beginnt immer mit dem Gottesdienst um 14.30 Uhr.

Die Jahreshauptversammlung findet am 18.03. 2024 im Anschluss an die Konferenz statt. Für die Jahreshauptversammlung erfolgt noch eine getrennte Einladung.

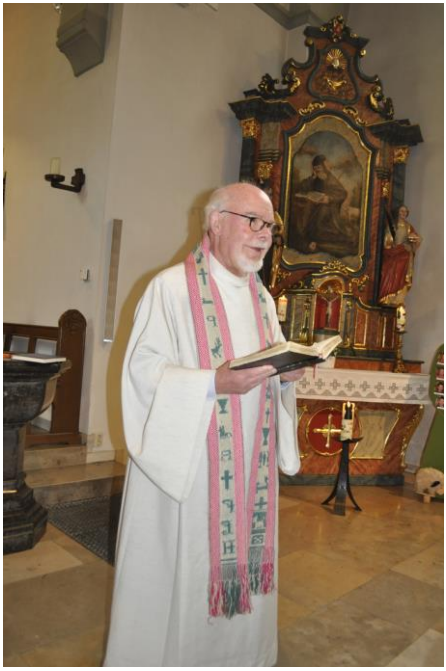
Caritas St. Marien Geisweid

Senioren und Caritas in St. Marien, Geisweid haben ihren ersten gemeinsamen Nachmittag mit Spielen verbracht. Da war keine Langeweile oder gar Einsamkeit zu spüren. Gemeinsam ist unser Motto und deshalb laden wir die Senioren zum Karneval am 13. Februar um 15.00 Uhr ins Gemeindehaus ein. Wer abgeholt wer-den möchte, ruft an: 4991796. Dankeschön für die vielen Spenden.

Wir sammeln Brillen, die keiner mehr will, zum Verschenken "nach Afrika". Dort werden sie vor allem für Kinder gebraucht.

Ein gutes neues Jahr wünscht im Namen der Caritas
Charlotte Dickfoss.

Pfarrer i. R. Alfons Wiegel verstorben



Der frühere Pastor an der Weidenauer St. Joseph-Kirche, Pfarrer i.R. Alfons Wiegel, ist tot. Der 1934 in Siegen geborene Geistliche war zwischen 1969 und 1976 Pastor in der Pfarrei St. Joseph. Pfarrer war zu der Zeit Siebe van der Meer. Zuletzt war Wiegel bis zum Eintritt in den Ruhestand Pfarrer in Dortmund, wo er sich besonders der Wohnungslosenseelsorge widmete.
Das Seelenamt für den Verstorbenen war am Freitag, 22. Dezember, 10.00 Uhr in der Kirche St. Martin in Dortmund. Seine letzte Ruhestätte fand er in der Priestergruft auf dem Körner Friedhof. Beten wir für den Verstorbenen!

60+, wir wandern, wir wandern...

... zum Wandertreff nach Nenkersdorf

Die Wanderung führte im November 17 Personen in das „Golddorf“ Nenkersdorf. Am Treffpunkt Kirche war der Regenschirm unumgänglich, und so blieb es auch. Der November zeigte sich buchstäblich durchgehend feucht und nass, was uns aber nicht beeindruckte und uns nicht von der Wanderung abhielt. Am Wanderparkplatz in Nenkersdorf angekommen war auch hier der Himmel grau in grau. Also: „Schirm wieder auf“. Obwohl der Wind uns auch etwas rauher ins Gesicht blies, machten wir uns auf einen 4 km langen Rundweg durch das Dorf und in den einstigen Wald. Lei-

der hatte auch hier der Borkenkäfer ganze Arbeit geleistet, dafür aber war die Weitsicht jetzt optimal.
Die Wiesenfelder waren noch im saftigen Grün, und die dort weidenden Schafe schauten uns etwas fragend an. Die Wegstrecke war mit Bedacht extra kurz angelegt, damit noch genügend Zeit zu einer Einkehr im „Nenkersdorfer Wandertreff“ blieb. Dies wurde dann auch ausgiebig genutzt. Bei vom Gastwirt-Ehepaar selbst gebackenen Kuchen, duftendem Kaffee oder auch ein, zwei oder drei Bier ging es uns so richtig gut. Der Wirt hatte den Kamin angeheizt, versorgte uns mit Leckereien, und die Stimmung war ausgesprochen gut. Nach ausgedehnter Rast fiel es uns schwer, den notwendigen Heimweg anzutreten.

…im Dezember 2023

Die letzte Wanderung im Jahr 2023 führte uns nach Meiswinkel. Vom Ausgangsort Kirche ging es in Fahrgemeinschaften zum Fußballplatz nach Meiswinkel. Wir waren diesmal nur eine kleine Gruppe, das vorausgesagte schlechte Wetter mit Regen und Wind hatte wohl dazu beigetragen. Der Rest von 12 Personen machte sich, wetterfest ausgerüstet, in Fahrgemeinschaften auf den Weg. Vom Fußballplatz in Meiswinkel ausgehend

Knusper, knusper knäuschen, kam uns sofort in den Sinn.

ging es gleich bergauf in den noch belaubten Wald. Die Wege waren der derzeitigen Wetterlage angepasst etwas aufgeweicht. Dennoch gut gelaunt und noch ohne Regenschirm kamen wir an einem kleinen Knusperhäuschen vorbei. Die perfekte Kulisse für ein Gruppenfoto.

Dann traf uns doch noch ein Regenschauer, aber kein Hindernis für uns umzukehren. Selbst die Pferde auf der Koppel trugen ein Regencape und wieherten uns freundlich zu. Der Ort Meiswinkel lag in einer geheimnisvollen Nebelwolke.
Nach 5,5 km Wegstrecke endete unsere Tour wieder am Ausgangsort der Wanderung mit einem Überraschungsumtrunk. Punsch und Christstollen als willkommene Wärmequelle aus dem Kofferraum.
Wir verabschiedeten uns herzlich mit frohen Weihnachtsgrüßen und guten Wünschen für ein glückliches und gesundes neues Jahr bis zum nächsten Mal am 9. Januar 2024.

… in den Erlebniswald-Tiergarten.
Nach all den Feiertagen und guten Vorsätzen für das „Neue Jahr“ endlich wieder raus in die Natur und die vertrauten Wanderfreunde treffen. Diesmal konnten wir auch wieder zwei neue Wanderfreunde in unseren Reihen herzlich begrüßen. Trotz frostiger Temperaturen kamen 26 Personen zum Ausgangsort der Wanderung an die St.-Joseph-Kirche. Um auch jetzt nach der durchlaufenden Grippewelle das Virus auf Abstand zu halten, verzichteten wir auf Fahrgemeinschaften und wanderten in den nahegelegenen Tiergarten, ein schon oft gewähltes Ziel, aber dennoch immer wieder ein neues Erlebnis.
Es ging unter der HTS entlang und über den Nöchel steil bergauf am ehemaligen Altersheim (jetzt Studentenheim) vorbei in Richtung Wildgehege. Es ließ sich hier jedoch kein Reh blicken, das Gehege schien verweist zu sein. Weiter ging es auf einem Rundweg über den Pilzlehrpfad mit einem Blick auf das Krönchen in Siegen, den so genannten Prinz - Oranien-Blick. Pilze haben wir nur an den Bäumen gesehen, doch essbare waren nicht dabei.
Dafür aber gab es jede Menge bizarres Totholz und umgestürzte Baumstämme, die uns zu akrobatischen Verrenkungen animierten, um die andere Seite des Weges ohne Schaden zu erreichen. Der Spaß ließ nicht lange auf sich warten. Der Weg führte uns weiter am Sportplatz entlang, durch den alten Häuserbestand der Siedlung am Güterweg und an der Ferndorf entlang bis nach ca. 6 km unsere Wanderung an St.-Joseph endete.

Dort erwartete uns im Pfarrheim ein, von einigen Wanderfreunden vorbereitetes, reichhaltiges Kuchenbüffet. Die mitgebrachte Tortenvielfalt konnte es mit jeder 5-Sterne-Konditorei aufnehmen. An schön gedeckten Tischen ging es uns bei anregenden Gesprächen so richtig gut. In der anschließenden Bilderschau haben wir das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen und uns an so manche Besonderheit der Wanderungen erinnert und auch erfreut. Die Pilgetour zur Ilsequelle war eine davon. Die unterschiedlichsten Wanderziele des vergangenen Jahres ließen so manchen Wanderer ins Staunen geraten. Wie viele schöne Orte des Sieger- und Sauerlandes wir doch schon erwandert haben. Zurückblickend können wir sagen: “Schön war es!“ Ein kurzweiliger Nachmittag ging viel zu schnell vorbei.
Wir haben auch an die Wanderfreunde gedacht, die uns im vergangenen Jahr verlassen mussten.
Allen Helfern und Beteiligten ein herzliches DANKESCHÖN**.** So verabredeten wir uns mit einem Tschüss bis zum 13. Februar.

Die nächste Wanderung ist am: 13.Februar 2024
Treffpunkt 13:00 Uhr, St. Joseph-Kirche in Weidenau

Unser Ziel ist das waldreiche Netpherland in Richtung Deuz. Wir gehen vom Freibad in Deuz ausgehend an der Werthe entlang und auf einem Rundweg über Salchendorf wieder zurück.
Wegstrecke: ca. 6 km und gut zu laufen. Je nach Wetterlage werden Änderungen kurzfristig festgelegt.

Wie immer heißt es: 60+, wir wandern, wir wandern..., dies immer am 2. Dienstag des Monats, - wandern Sie doch einfach mal mit! - Auch wenn

Sie noch keine „60+“ sind, aber gerne mit wandern möchten, sind Sie herzlich eingeladen! Gleiches gilt auch für wanderlustige Leute, die nicht „Pfarrmitglied“ sind.

Carmen Breuer

Die Realisierung eines Projekts innerhalb von 6 Monaten: eine Vorschule in Antsahamaina, Madagaskar

So etwas sollte auch bei uns in Deutschland möglich sein!

Der Eine Welt Kreis der Pfarrei Heilige Familie zusammen mit Namen Jesu in Dreis-Tiefenbach gestaltet in den beteiligten Gemeinden (St. Joseph, Geisweid; St. Marien, Wenscht, Heilig Kreuz, Weidenau; Namen Jesu Dreis-Tiefenbach und St. Marien Freudenberg) schon seit über 50 Jahren die Missions- und Entwicklungshilfe. Fast 30 Projekte wurde inzwischen realisiert und mehrere 100-Tausend € wurden gespendet. Aber was im Frühjahr 2023 passierte, war dann doch einmalig.

Der Kreis suchte ein neues Projekt. Man entschied sich für ein Schulprojekt, weil Bildung der zentrale Schlüssel für ein besseres, gelungeneres Leben ist. Nun ist Schulbildung überall auf der Welt eine staatliche Aufgabe und man darf den Staat von dieser Aufgabe nicht entlasten. Deshalb entschied man sich, den Schulstart der Kinder zu verbessern und drei Klassenräume für eine Vorschule zu bauen. Ganze 14.500 € waren für das Projekt erforderlich. Der Kreis setzte seine Mittel ein, ein großer Spender wurde gefunden und die Dorfgemeinschaft verpflichtete sich, ein Drittel der Kosten durch Dienste zu übernehmen.

Unsere Projektleiterin, Frau Taratra, bei der Besichtigung der Baustelle

Diese Vorschulklassen waren seit 4 Jahren ein heißer Wunsch der Dorfgemeinschaft Antsahamaina im Hochland von Madagaskar, aber Vozama, die Hilfsorganisation, die mit Misereor zusammenarbeitet, hatte nicht das

nötige Geld. Bis zum März 2023 konnten die Menschen dort nur hoffen, dass die bereits angemeldeten 74 Kinder irgendwann in eine Vorschule würden gehen können. Dann war Frau Taratra, unsere Projektpartnerin, bei der Eröffnung der Misereor Fastenaktion in Augsburg hier in Deutschland und wir hatten den Spender gefunden. Der Kreis steuerte noch 4.500 € bei und damit waren drei Vorschulklassenräume mit Toiletten für zusammen 14.500 € finanziert. Der Kreis konnte die Zusage im April geben.
Frau Taratra war kaum wieder zu Hause in Madagaskar, da schrieb sie schon, wie sehr sich die Dorfbewohner gefreut haben und dass der Dorfchef das Grundstück rechtlich an Vozama übertragen habe. Im Mai würden die Dorfbewohner das Grundstück planieren und im Juni/Juli könnte man mit dem Bau beginnen. Zum Schuljahresbeginn in September werde man allerdings noch nicht ganz fertig sein. Der Unterricht in den neuen Räumen werde eben ca. vier Wochen später beginnen, aber er werde beginnen. Das allein sei wichtig. Am 05. September erhielten wir die ersten Bilder von der Baumaßnahme und am 06. Oktober kam die Meldung: der Bau ist fertig. Es fehlen nur noch die Tische und Bänke.

Unglaublich! Mitte Oktober wurde der Unterricht mit einer öffentlichen Einweihung aufgenommen. Die Vorschule läuft!

Die Dorfbewohner, besonders die Familien der angemeldeten Kinder, haben fleißig „mitgearbeitet“ und z.B. das Grundstück planiert, die Fundamentgräben ausgeschachtet, Handlangerdienste geleistet, die Handwerker untergebracht und verpflegt. Sie kommen aus der Stadt 350 km entfernt. So ist die entsprechende „Eigenleistung“ zustande gekommen. Das Dorf Antsahamaina liegt in einer entlegenen Hochlandebene und ist von der nächstgrößeren Stadt sehr weit entfernt. Einen qualifizierten Bauunternehmer vor Ort gibt es nicht.

Jede Entwicklung fängt mit Bildung an. Vozama sagt: *Eine Schule im Dorf und das Dorf startet durch!*

Nun hat der Eine Welt Kreis entschieden, sich am jährlichen Budget der Vorklassen zu beteiligen. Die Eltern haben sich verpflichtet, ihre Kinder regelmäßig in die Schule zu schicken. Wir werden das Projekt begleiten und im Sommer 2024 werden die ersten Kinder in die 1. Klasse der staatlichen Grundschule aufgenommen. Auch dieser Vertrag wurde mit der staatlichen Schulbehörde ausgehandelt! Die Entwicklung geht weiter.

Wenn Sie die Arbeit des Eine Welt Kreises unterstützen möchten, beteiligen Sie sich am Siegerländer Solidaritätsmarsch der Gemeinden, der in 2024 in St. Marien Freudenberg starten wird – ein Sponsorenlauf mit dem Angebot von drei ausgezeichneten Routen 5, 10 und 15 km am 17. März 2024.
In allen unseren Kirchen werden Info-Flyer ausliegen - auch mit der Kontonummer DE26 4605 0001 0000 0145 71. Und Sie können die Rufnummer 0271/ 76277 für eine persönliche Information wählen.

Sternsingeraktion für Kinder im Amazonas-Gebiet

Zahlreiche Kinder waren jetzt wieder in unseren Gemeinden unterwegs für die Sternsinger-Aktion.

In allen Gemeinden lief die Aktion ökumenisch mit Beteiligung der evangelischen Kirchengemeinden.

Das vom Kindermissionswerk ausgewählte Beispielland in diesem Jahr war das Amazonas-Gebiet in Südamerika. Bei der größten Kinder-Solidaritätsaktion weltweit rund um den Tag der Heiligen Drei Könige bringen die als kleine Könige verkleideten Kinder den Segen des Jesus-Kindes aus Betlehem in die Häuser und Wohnungen und sammeln für gute Lebensbedingen von Kindern in Entwicklungsgebieten.
Im Wenscht ließen es sich auch Erwachsene nicht nehmen, durch die Siedlung zu ziehen.
Ein Dank allen, die sich auf den Weg gemacht haben, und ein Dank an Organisatoren und Begleiterinnen und Begleiter der Gruppen!

"Fünf vor 12 für die Barmherzigkeit"
Königliche Gäste im Kolumbarium

Mit den Königen drückt der Bonner Diakon und Sozialarbeiter Ralf Knoblauch die Sehnsucht jedes Menschen nach Barmherzigkeit und Gesehen-Werden aus. Ralf Knoblauch arbeitet täglich mit Wohnungslosen, frühmorgens schnitzt er die Könige. Seine Könige sind unterwegs in zahlreichen Kriegsgebieten dieser Welt, aber auch in Krankenhäusern, Hospizen und vielen sozialen Einrichtungen. Sie waren im November zu Gast in der Kolumbariumskirche.

Atempause Hüttental e.V.
(Zur Organisation von Entlastungspflege)
Karin Marburger, Einsatzltg., Hans-Böckler-Platz 9, 57078 Siegen ☎ 0271 2 35 82 42

Bibelkreis
Biblische Orientierung im Alltag, St. Joseph, Weidenau
Constanze Dette-Habscheid, Weidenauer Str. 23, 57078 Siegen ☎ 0173 8 13 20 74

Caritas und Senioren
St. Joseph, Weidenau
Mechthild Kleber

Hl. Kreuz, Weidenau
Hildegard Zeumer ☎ 0271 7 62 77
Barbara Hermann
Theo Schulte

St. Marien, Geisweid
Charlotte Dickfoss ☎ 0271 4 99 17 96

St. Marien, Freudenberg
Marita Lück

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg - Stamm Hüttental
Benjamin Kleber
Marcus Heß ☎ 0271 88 06 30

DJK – Deutsche Jugendkraft Weidenau 1914 e.V.
Markus Glodek ☎ 02738 30 32 34
info@djk-weidenau.de

Eine-Welt-Kreis
St. Joseph, Weidenau
Johannes Frevel ☎ 0271 77 34 36 92

Hl. Kreuz, Weidenau
Willi Zeumer ☎ 0271 7 62 77

St. Marien, Geisweid
Michael Neuser

Familienzentrum, St. Joseph Weidenau
Andrea Wagner, Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen ☎ 0271 8 28 42

FFT Frauen Frühstücks-Treff
Annemarie Lohrum

Frauentreff, St. Marien Geisweid
Renate Horchler ☎ 0271 49 59 39 19
Gudrun Gellbach ☎ 0271 8 70 61 79

Gymnastik für Frauen

Gerlinde Schäfer ☎ 0271 8 31 34

KAB – Katholische Arbeitnehmer Bewegung

Hl. Kreuz, Weidenau
Wolfgang Wagener ☎ 0160 96 26 41 78

St. Marien, Freudenberg
Elvira Moser

Katholische Hochschulgemeinde

Pastor Markus Püttmann, Untere Metzgerstr. 15, 57072 Siegen ☎ 0271 5 32 26

kfd - Frauengemeinschaft

St. Marien Freudenberg
Christa Diehl

Kirchenbusfahrer St. Marien Freudenberg

Paul Gerhard Haak
Heinz Hombach

Kirchenmusik

Dekanatskirchenmusikerin
Helga Maria Lange, Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen ☎ 0160 4 11 33 55
Helga.maria.lange@t-online.de

Kammerchor Weidenau
Helga Maria Lange ☎ 0160 4 11 33 55
Tanja Wagener ☎ 0271 38 77 89 76
t.wagener@kammerchor-weidenau.de

Musikgruppe, Freudenberg
Marie Christin Ungruh
Laura Reuter

Neues Geistliches Lied, Weidenau
Helga Maria Lange, *Weidenauer Str. 24, 57078 Siegen* ☎ 0160 4 11 33 55

Kirchenchor Hl. Kreuz / St. Bonifatius
Thomas Maiworm ☎ 0271 33 16 78
Marianne Hense ☎ 0271 4 31 97

Kirchenchor St. Marien Freudenberg
Martin Buchen

Orgel und „Neues Geistliches Lied“ Geisweid
Helga Maria Lange ☎ 0160 4 11 33 55
Dominik Kubietziel ☎ 0176 57 66 25 68

Förderkreis Kirchenmusik St. Joseph Siegen-Weidenau e.V.
Georg Krämer ☎ 0179 9 45 06 23
g.kraemer@kammerchor-weidenau.de

Kleiderkammer St. Marien Freudenberg
Adriana Waldhardt

Kolpingsfamilie
Rudolf Diehl ☎ 0271 8 96 14

Malteser Hilfsdienst e. V.
Stadtverband Siegen, Leimbachstraße 10, 57074 Siegen ☎ 0271 8 56 11
Dienststelle Südwestfalen, An der Netphe 61, 57250 Netphen ☎ 02738 30 78 90
www.malteser-siegen.de

Marienheim
Weidenauer Str. 28, 57078 Siegen ☎ 0271 7 75 30

Messdiener
St. Joseph, Weidenau
minis@st-joseph-siegen

Hl. Kreuz, Weidenau
Kontakt über Pfarrbüro

St. Marien, Wenscht
Laura Malicki
Sarah Schöttler

St. Marien, Freudenberg
Andreas Henkel
Patrick Risse

Schularbeitenhilfe Zinsenbach
Zur Zinsenbach 44, 57076 Siegen ☎ 0271 7 70 07 84
montags – freitags, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Stadtteilkonferenz Weidenau e.V.
Wolfgang Münch ☎ 0271 7 17 33

60+, wir wandern, wir wandern
Carmen Breuer, Stormstr. 19 B, 57078 Siegen ☎ 0271 8 47 24

Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

Papst Franziskus

FASTEN 2024 AKTION
INTERESSIERT MICH DIE BOHNE
Jetzt spenden, Zukunft schenken
DZI Spenden-Siegel
fastenaktion.misereor.de
misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT